

meister Heinz Hilgers begründete dies damit, dass Woitzik sich bis dahin nicht ein einziges Mal beim evd-Geschäftsführer, der Stadtverwaltung oder ihm über die Vorgänge informiert hätte.

So weit so gut? Nicht ganz. Sollte die evd von dem BGH-Urteil betroffen sein, schätzen der Geschäftsführer und der Aufsichtsratsvorsitzende das finanzielle Risiko auf maximal fünf Millionen € ein – der evd-Gewinn in 2008. Bisher hat der evd-Gewinn im steuerlichen Querverbund immer die Verluste der Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen (SVGD) GmbH ausgeglichen. Kämmerer und Bürgermeister haben verschiedene Modelle durchgerechnet, um den möglicherweise drohenden, rein bilanziellen Griff in die freie evd-Rücklage – das Anlagevermögen – in zwei bis drei Jahren auszugleichen. Danach bleiben, so Hilgers, jährlich etwa 300.000 € übrig, die nicht den städtischen Haushalt belasten sollen. Der Geschäftsführer und der Aufsichtsratsvorsitzende der SVGD hätten bereits signalisiert, diesen Betrag jährlich einsparen zu können. Hoch interessant! Wird dem Bürger nicht immer wieder in Sonntagsreden propagiert, dass der „Konzern Stadt Dormagen“ alle Anstrengungen zum Sparen unternehme? Haushaltssicherung, eiserner Sparkurs, Fortsetzung der Konsolidierung: Wer auf einmal jährlich 300.000 € rauskitzeln kann, der hat entweder viel zu ängstlich kalkuliert oder die Sparbemühungen bisher nicht wirklich umgesetzt. Beides ein Stück aus dem Tollhaus findet O. Baum

gung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas sicherzustellen. In der Übergangsphase (2006 und 2007) durfte die evd die bis dahin festgesetzten Netzentgelte weiterhin rechtmäßig erheben. Die Landesre-



Die Energieversorgung Dormagen GmbH stand im Mittelpunkt der Sondersitzung des Stadtrates am Samstag. Foto: Archiv

Jury lobte die Qualität der eingereichten Werke/750€ für den guten Zweck

Jahresausstellung ist in Bewegung geraten

Dormagen (-oli/stp) – Von A wie Veronika Adler bis W wie Rena Werneyer reicht die Liste der Künstler, die ihre Werke bei der „D'Art 2008“ präsentieren. Die beliebte Gemeinschaftsausstellung wurde am Freitagabend von Bürgermeister Heinz Hilgers vor rund 200 Gästen eröffnet: „Zur Kunst gehört das Experimentieren und diese Freiheit hat sich in diesem Jahr auch das Organisationsteam genommen. Es hat einige neue Akzente gesetzt und erstmals das Motto ‚Bewegung‘ gesetzt.“ Noch bis zum 9. Januar ist die „D'Art 2008“ in der Glasgalerie des Kulturhauses an der Langemarkstraße 1-3 zu sehen. Insgesamt 48 heimische Künstler zeigen dort 82 Werke. „Schon im Vorfeld war die Re-

sonanz sehr groß“, berichtete Olaf Moll, Leiter des städtischen Kulturbüros. Mehr als 130 Bewerbungen gingen bei der Jury ein. Eingereicht wurden unter anderem Bilder, Skulpturen, Fotos, Tonarbeiten und Plastiken. „Die Entscheidung war nicht leicht, weil wir sehr viele richtig gute Bewerbungen hatten“, erklärt das Jury-Team, dem die Grimlinghausener Galeristin Ulrike E. Torscheit, die Kunsterzieherin Monika Werner und der Zonser Künstler Ulrico Czysch angehören.

Neben dem Thema gab es ein weiteres Novum: Erstmals dient die Jahresausstellung Dormagener Künstler zugleich karitativen Zwecken. Jeder Bewerber spendete bereits bei der

Abgabe seiner Exponate mindestens fünf € für die Hospizbewegung Dormagen. So kamen bereits vor der Eröffnung 550 € zusammen. Weitere Spenden wurden von den Gästen am Freitagabend getätigt. So kam die Gesamtsumme von 750 € zusammen.

Die Schirmherrschaft über die Ausstellung hat Professor Dr. Dieter Moschinski, der frühere Chefarzt der Chirurgie am Kreiskrankenhaus Hackenbroich, übernommen. Er zeigte am Freitagabend mit einigen Holzsulpturen, dass auch er künstlerisch aktiv ist.

Spannend wird es noch einmal im Januar zum Ende der „D'Art“: Die drei besten Werke werden im Rahmen eines Künstlertreffs am letzten Ausstellungstag prämiert. „Über die Exponate entscheiden die Ausstellungsteilnehmer, die jeweils drei Stimmen bekommen, sowie die Juroren und der Schirmherr“, so das neue Organisationsteam mit Irmela Hauffe, Irene Böning, Ulrico Czysch und dem städtischen Kulturbüro. Die „D'Art“ läuft künftig im Zwei-Jahres-Rhythmus. Dazwischen richtet das Kulturbüro im nächsten Jahr erstmals eine „D'Art für Kinder und Jugendliche“ aus.

Der Eintritt zur Jahresausstellung Dormagener Künstler ist frei. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 bis 21.45 Uhr (während der Weihnachtsferien von 9 bis 16 Uhr). Weitere Informationen gibt es im städtischen Kulturbüro unter Tel. 02133/257-338.



Die Jury, Schirmherr Professor Dr. Dieter Moschinski, Bürgermeister Heinz Hilgers und die Organisatoren um Kulturbüro-Leiter Olaf Moll bei der Eröffnung der „D'Art 2008“.

Foto: stp